

Hallo Freunde und Freunde. Wir veröffentlichen das 31. B-Kapitel des neuen Buches Theodos ...

Hallo Freunde und Freunde. Wir veröffentlichen Kapitel 31 B des neuen Buches von Theodoros D. Koutsovangelis, „Ancient Aphetes-current Platanias of Southern Pilion: Mit Berechnung und mit einem Traum“. Es wurde am 23.7.2022 von der Vereinigung PLATANIA, UNSERES DORF, in Zusammenarbeit mit der Region Thessalien – Regionaleinheiten Magnesia und Sporaden in THETIDEIA veröffentlicht und präsentiert, Gedenkfeiern, die jeden Sommer in Platanias stattfinden. KAPITEL 31 B. DER GRIECHISCH-ITALIEN-KRIEG UND DIE DEUTSCH-ITALIENISCHE BESETZUNG IM GEBIET VON PROMYRIO UND SEINEN SIEDLUNGEN. Die beiden gesuchten Männer (N. Krasoulis, K. Koutsovangelis) – laut anderen drei 1, 2 zusammen mit Stathis Aretha – von den Italienern zum Tode verurteilt, kommen nach vielen Abenteuern in Epirus und Thessalien im Dorf Athanatus oder Athanatis an in Kissavos, wo sich die Gendarmerieverwaltung der ELAS-Rebellen befindet. Kyriakos bleibt dort bis Kriegsende als Kommandeur der Gendarmerie. Die Italiener vergessen sie jedoch nicht. Am 20.08.1942 kamen sie unter der Führung eines örtlichen Kollaborateurs nach

---

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-31-b-kapitel-des-neuen-buches-theodos/

Trochala, um Kyriakos zu verhaften. Sie finden jedoch nur die beiden alten Eltern und die drei Geschwister: Mitsos, Kostas, der an einer Milzerkrankung leidet, und Anna. Nach der Untersuchung vor Ort und den nötigen Schlägen, um auszusagen, wo sich Kyriakos versteckt, nehmen sie sie alle fest und sperren sie zusammen mit den Familien von Krasoulis und Evangelitsis für 15 Tage in Milina im Gebäude der Hafenpolizei (Finatsa) ein. Dort treffen sie die Familie von Nikos Marianos aus Laukio – Vater, Mutter, Großmutter und zwei Onkel, Triantafyllos und Giorgos Sfondylias – und auch die Fappaios aus Laukio, Giannis und seine Frau Mygdalio. Als sie nach Trochala zurückkehren, stellen sie fest, dass die Italiener – oder ihre örtlichen Kollaborateure – das Haus geplündert und alle dort befindlichen Musikinstrumente irreparabel zerstört haben: zwei politische Leiern von Dimitris und seinem Vater sowie die Geige seines Onkels Nikos aus Amerika. Diese Katastrophe kostet Dimitris so viel, 3 dass er von nun an keine Leier mehr herstellen wird. Viel später, in den 1950er Jahren, als sich Koutsovangelianer und Marianer in Lafkos treffen und in Erinnerungen an die alten Zeiten schwelgen, hört der damals kleine Nikos Marianos den folgenden Reim von Mitsos: Und am 20. August ging ich aus Geschmacksgründen ins Gefängnis! 4 Das Leid seiner Familie und die Zerstörung seines Hauses führen dazu, dass Dimitris den Faschismus hasst und gegen die Eroberer kämpfen will. Er versammelt – wie er in der oben genannten Bewerbung erwähnt – eine Gruppe gleichgesinnter Freunde und sie begeben sich zum Hauptquartier von EAM-ELAS, um sich zu melden und zu kämpfen. Als sie jedoch in Argalasti ankommen, werden sie von den EAM-Beamten ausgewiesen – wohin gehen Sie, so unorganisiert ohne Ideologie und Führung? Dann verstehen der begeisterte Dimitris und seine Freunde, dass es nicht einfach ist, eine „spontan organisierte Sektion“ in ELAS zu gewinnen. Es wird daher „im Februar 1943 in der EAM und später in der Reserve ELAS“ organisiert, wo es bis zur Befreiung verbleibt. Gleichzeitig arbeitet er auf den Gütern und kümmert sich um seine alten Eltern, seinen kranken Bruder Kostas und seine junge, unverheiratete Schwester Anna. 5 Er beginnt außerdem mit seinem Landsmann Nikos Athanasios (Thanaselos) aus Trochala den Tauschhandel mit Rudern und Segeln von Platanias bis Tsagezi und den Mündungen des Flusses Loudia. Nun beschränken sich die Gefahren nicht nur auf das Meer und das Wetter. Die Verfolger (bewaffnete Boote, die von den Eroberern bestellt wurden) und die deutschen Stukas (Kampfflugzeuge der damaligen Zeit) patrouillieren und wehe den Booten, denen sie begegnen, wenn sie tatsächlich Öl und Waffen für die Rebellen unter den Weizensäcken verstecken. Doch diese Säcke mit Weizen – auch wenn sie manchmal von Mauragoriten stammen – sind oft die einzige Rettung für die hungrigen Familien, die sehnsüchtig auf das Eintreffen der beladenen Boote aus Loudia warten. 6 ——————————————————- ——————————- 1. Nitsa Koliou (Unknown Aspects of Occupation and Resistance, Band II, S. 1022) erwähnt nur die ersten beiden, während Paris Evangelitsis auch Stathis Aretha hinzufügt. Mehr über Kyriakos T. Koutsovangelis und Nikos Krasoulis (Pippinos) im oben genannten Buch von Nitsa Kolios: Unknown Aspects of Occupation and Resistance. Lemma: Kyriakos T. Koutsovangelis, Band, S. 351 und B, Band 1006, 1022. Lemma: Nikos Krasoulis, Band 1, S. 264, 269, 618. 2. Siehe auch für N. Krasoulis den Artikel von G. Thomas in der voliotischen Zeitung „Thessalia“, 10.07.2004 (und erneut veröffentlicht in „Promyriotika neiva“, Ausgabe 50, September-Dezember 2004). 3. Wie sein Vater fertigte Dimitris seine Lyren aus einem einzigen Stück Agrichia-Holz an, die dünn waren, damit sie die richtige Schwingung hatten. Als er seine letzte Leier fertigte, waren ihm zwei Saiten gerissen, weil er sie versehentlich durchbohrt hatte, um die ideale Dicke zu erreichen. Man muss auch sagen, dass weder der Vater noch der Sohn professionell spielten. Sie spielten lieber für ihre Freunde oder zu ihrem eigenen Vergnügen. (Siehe Koutsovangelis Theodoros: Im Regen des Zorns, op. S., S. 15–16, 25,

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-31-b-kapitel-des-neuen-buches-theodos/

29–30 und 74). Und eine unermessliche, spöttische Beschreibung von Dimitris T. Koutsovangelis – oder nach G. Vlachos vom alten Bahlava – darüber, wie damals eine Leier hergestellt wurde: Meine Leier ist aus Agkurtsia und die Duxar, die ebenfalls aus Holz besteht, my Leier, es ist das Gegenmittel einer Katze. 4. Koutsovangelis Theodoros: Im Regen des Zorns, S. S. 67-68. 5. Koutsovangelis Theodoros: Im Regen des Zorns, S. S., S. 68-69. 6. Thomas Giorgos: Weihnachtsdieb. Ein kleiner „Yiannis Aghiannis“ in Promyri im Jahr 1943. Zeitung Thessalia. Sonntag, 25. Dezember 2005 und erneut veröffentlicht im Magazin „Promyriotika news“, Ausgabe 62, September-Dezember 2008, S. 11-12.



Quelle:
https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-31-b-kapitel-des-neuen-buches-theodos/



Αναμνηστική φωτογραφία στη Γούρα της Κερασιάς, όπου είχε κατασκευαστεί και πρόχειρο ξύλινο νοσοκομείο σκεπασμένο με οξιές. Από τους εικονιζόμενους στην επάνω σειρά ο πρώτος ήταν νοσοκόμος, ο δεύτερος ο Κ. Χράπαλος, ο τρίτος ο γιατρός Ν. Κωνσταντινόπουλος, ο πέμπτος με τη στολή ο Ν. Κρασούλης ή Πιπίνος και δίπλα του ο Θανάσης Ράγκος. Η κοπέλα ήταν η δασκάλα Κορδίστα, ένα λαμπρό κορίτσι, όπως λέει ο Πιπίνος, και δίπλα της ο Θανάσης Καμπέρης.

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-31-b-kapitel-des-neuen-buches-theodos/

Θεόδωρος Δ. Κουτσοβαγγέλης

Ἀρχαῖες ΑΦΕΤΕΣ - σημερινὸς ΠΛΑΤΑΝΙΑΣ νοτίου Πηλίου

«Μὲ λογισμὸ καὶ μ' ὄνειρο»



Ἔκδοση τοῦ ΠΟΛΙΤΙΣΤΙΚΟΥ - ΑΝΑΠΤΥΞΙΑΚΟΥ ΣΥΛΛΟΓΟΥ
«ΠΛΑΤΑΝΙΑΣ-ΤΟ ΧΩΡΙΟ ΜΑΣ», γιὰ τὰ 2α ΘΕΤΙΔΕΙΑ, 2022.

ΒΟΛΟΣ, Ἰούλιος, 2022

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-31-b-kapitel-des-neuen-buches-theodos/

Quelle

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/hallo-freunde-und-freunde-wir-veroeffentlichen-das-31-b-kapitel-des-neuen-buches-theodos/